

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evolumotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
HipHop & Streetdance
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

«Ich, intelligentest und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäschen»

SCHULTHESS

24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18
SCHINZNACH-DORF



Frenetischer Beifall für alle am Kunstwerk Beteiligten.

Eintauchen in tanzende Gärten

«caledoscopio»: Flamencos en route in der Klosterkirche

Die Härchen auf den Unterarmen stellen sich beim Dialog im Gesang auf arabisch (Karima Nayt) und spanisch (Nieves Diaz), das Ohr wird mit Gitarrenklängen, Percussion und dem Staccato der auf den Tanzboden hämmernden Füße beschallt, das Auge trinkt die vielfältigen Lichtreflexe, die wogenden Körper der Tänzerinnen und Tänzer – und die Statuen der Plastikerin Gillian White sind flexible Raumteiler, kaleidoskopartige Figuren und Muster auf den Boden werfend. Das Ganze ein Werk von Brigitta Luisa Merki, der zum 25 Jahr-Jubiläum der Aargauer Compagnie Flamencos en route und als zweite von drei Königsfelder Produktionen mit «caledoscopio» ein genialer Wurf gelang – was das Premierenpublikum mit tosendem Applaus belohnte.

rin von Flamenco en route, «caledoscopio» zu erklären. Die Faszination des Kaleidoskops als optisches Spielzeug ist uns allen bekannt. So wie in Königsfelden dargestellt, haben wir es aber noch nie empfunden. Durch die sechs beweglichen Statuen von Gillian White lassen sich wechselnde Bilder erzeugen, die von den sechs TänzerInnen, von den Sängerinnen, Perkussionisten und Gitarristen geformt werden; unterstützt durch die gelungene Lichtführung von Veit Kälin, unterstrichen durch die Kostüme von Carmen Perez Mateos. Das Ganze unter einen Hut gebracht von Produktionsleiter Pitt Hartmeier: Ein Jubiläumsgeschenk an alle, die «caledoscopio» in den nächsten Wochen bis 14. Juni sehen dürfen. Zu traditioneller spanischer Musik samt den dazu passenden arabischen Einsprengeln wird ein neuer, ein moderner, einzigartiger Tanz gezeigt, der die Symbolkraft der verschiedenen Gärten

unterstreicht. «Es funktioniert wie mit dem Stand- und Spielbein. Das Standbein ist die traditionelle Musik, das Spielbein der sich teilweise vom Flamenco lösende Tanz», fand Jürg Stüssi-Lauterburg an der Premierenfeier im Brugger Dampfschiff beim Gespräch über das Besondere an diesem zweiten Teil von «Tanz & Kunst Königsfelden», die mit «resonancias» 2007 ihren Anfang nahm – und einen dritten Teil verspricht. Brigitta Luisa Merki und ihre Compagnie Flamencos en route haben es fertiggebracht, unter «Mithilfe» der auch dem Tanz verschriebenen Gillian White der Klosterkirche eine weitere neue Dimension zu verleihen, dem Publikum ein einmaliges Erlebnis zu vermitteln und nicht zuletzt auch zu beweisen, dass Kunst von Können kommt. Ernst Rothenbach

«caledoscopio» (ca. 80'), Klosterkirche Königsfelden, Mi-So, 21 Uhr, Vorverkauf Info Baden, 056 200 84 84. Cafeteria bei der Platane jeweils vor den Vorstellungen geöffnet.



Tänzerische Spitzenleistungen in der faszinierenden Installation von Gillian White (in der Mitte an der Premierenfeier im Dampfschiff). Rechts davon die fantastische Sängerin und Tänzerin Karima Nayt (unten mit Raquel Lamadrid als Tanzpartnerin; durchs Tor der Kirche scheint die beleuchtete Grossplastik «Tanzende» von Gillian White auf dem Vorplatz.

«Ich möchte, dass unsere Arbeit, die einbezogene Kirche mit den Augen eines Kindes gesehen wird», versuchte Brigitta Luisa Merki, Choreografin und Leite-

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Fislisbach • Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen •

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns !

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

HAUSTECHNIK OESCHGER
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl

056 443 18 22

EXPRESS Sanitär-Reparaturservice

KOSAG Transport AG

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:

Abfall-Annahme für jedermann

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

HANS MEYER AG

Jeden letzten Samstag im Monat 8 - 11 Uhr:

Sperrgut-Annahme für jedermann

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Raiffeisen «Wasserschloss» Brugg an erster Adresse

Einweihung der «Wasserschloss-Bank» im Hotel Terminus



(rb) - Die Raiffeisenbank Wasserschloss ist angekommen. Und zwar im Hotel Terminus an der Bahnhofstrasse 1 (Bahnhofplatz 1) in Brugg – eine erste Adresse, wie Stadtammann Rolf Alder anlässlich der offiziellen Eröffnung vom letzten Freitag festhielt.

Technische und bauliche Details sind längst im Regional (Nr. 20) publiziert worden. Was es zu wiederholen gilt: Die Ausgestaltung der Bankräume ist wohlgelegen und zweckdienlich. Der Präsident der Bankleitung Heinrich Forster begrüßte unter den zahlreichen Gästen die Ammänner von Brugg und Windisch sowie zahlreiche Raiffeisen-Freunde der verschiedenen benachbarten Niederlassungen und Vertreter der Aargauischen und Schweizer Raiffeisen-Organisation und besonders Alfred Lang, den Eigentümer des Hotel Terminus, der selber intensiv mit Renovieren beschäftigt ist.

Er brachte als Präsent einen Stein aus den Auen des Wasserschlosses mit, versehen mit einem goldenen Plättchen samt Aufschrift. Später dislozierte die Festgesellschaft im Aargauer Pfyl, raiffeisenmässig rot, und liess sich an Bord bekochen. Die neue, von Metron Architekten gestaltete Bank erfreute sich auch am Tag der offenen Türen regen Interesses.

Fortsetzung Seite 2:



Oben (v. l.): Verwaltungsratspräsident Heinrich Forster meinte: «Terminus heisst auch Ankommen». Hans Arnet von Raiffeisen Schweiz im Gespräch mit «Wasserschloss»-Bankleiter Heinz Jäggi. Thomas Bertisch (Raiffeisen Aare-Reuss) und Peter Vismara (Raiffeisen Windisch) schauten sich in Brugg um. Unten (v. l.): Festgesellschaft im Aargauer Pfyl. Mädchen am Tag der offenen Tür beim Spielen in der Bank. Die Brugger «Wasserschloss»-Crew, ausgestattet mit stärkender Ovo.

Urs Iten AG
Aermelgass 41
5242 Birr-Lupfig
Tel. 056 450 22 52
Fax 056 450 22 55
ursitenag@bluewin.ch

Mega Bau stark!

iten

Baldegg-Schwinget 2009 - Inserat für die Zeitungen



Baldegg-Schwinget 2009

Pfingstmontag, 1. Juni
Aktiv- und Jungschwinger

Festplatz auf der Baldegg ob Baden (Tel 056 1600 gibt ab 8 Uhr Auskunft, ob das Schwingfest stattfindet)

Anschwingen: 9.30 Uhr

Mit Schwingern aus dem **ganzen Kanton Aargau** und dem **Gastklub Wolhusen (Kanton Luzern)**

Musikalische Unterhaltung und Festwirtschaft

Schwingklub Baden-Brugg
gegründet 1917

Herzlich lädt ein: SCHWINGKLUB BADEN-BRUGG

W&S Frühlingsaktion

WEINBAUGENOSSENSCHAFT
SCHINZNACH

Waadtländer Weissweine & Schinznacher Weine zu Spitzenpreisen!

Fachgeschäft: Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad,
Tel. 056 443 13 13, Fax 056 443 15 74

Öffnungszeiten: Di-Fr 9.00-12.00 Uhr und 13.30-18.30 Uhr,
Sa 9.00-17.00 Uhr durchgehend www.weinbaugenossenschaft.ch

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartenchemie gartendeck gartenfenster gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräumung gartenteich gartenraum gartenreparatur gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevink@pop.agri.ch

Sibold Haustechnik AG Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice für anspruchsvolle Kunden

Tel. 056 441 82 00



Bözen: Spargelessen auf dem Söhrenhof

Am Pfingstmontag, 30. Mai und am Pfingstmontag, 1. Juni findet ab 10 Uhr bei der Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen zum zweiten Mal das Spargelessen statt. Im vorletzten Herbst sind 18 Aren grüne Spargeln gepflanzt worden, welche in der Festwirtschaft in diversen Variationen angeboten werden. Dazu werden die süffigen Söhrenhof-Weine serviert. Diese können auch am Weinstand alle degustiert werden. Neben den verschiedenen Spargelgerichten steht auch ein Desserbuffet bereit. Der Marktstand gibt Gelegenheit, verschiedene Produkte vom Bauernhof zu kaufen. Jedermann kann den ganzen Hof frei besichtigen und viele junge Tiere beobachten. Zudem können sich die Kinder auf dem Trampolin vergnügen. Ab sofort sind grüne Spargeln auf dem Söhrenhof erhältlich. www.soerenhof-amsler.ch



Fam. F. + S. Schwarz-Weber, Zelglihof, Rüfenach
www.zelglihof.ch
Öffnungszeiten Hofladen: Samstag, jeweils von 9-12 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung.

Vereinscup in Thalheim

Am Freitag, 29. Mai, findet ab 17.40 Uhr bei den Sportanlagen Thalheim der Vereinscup statt. Dieser wird im Auftrag des Kreisturnverbands Brugg jedes Jahr von einem anderen Verein durchgeführt. Dieses Jahr ist «Thale» der Gastgeber. Dieser Anlass ermöglicht sämtlichen Vereinen der Kreissektion Brugg und Gastsektionen ihre Darbietungen als Hauptprobe für das jeweilige Turnfest vor offiziellen Wertungsrichtern vorzuführen. Mehr unter www.tvthalheim.ch

Neu: Wundambulatorium im MZB

aarReha Schinznach bietet weitere medizinische Dienstleistung

(rb) - Der Platz auf der Angebotstafel im Medizinischen Zentrum Brugg wird langsam knapp (unser Bild). Nachdem (siehe Seite 6 in dieser Ausgabe) neu die Geschäftsstelle der Alzheimervereinigung Aargau Einzugs hält, wurde nun bekannt, dass der dipl. Wundexperte SAFW Rolf Strässler, Leiter Pflegedienst in der aarReha Schinznach, im MZB ein Wundambulatorium einrichtet.

Wie einem Prospektlein zur Eröffnung entnommen werden kann, zählt die Wundheilung neben der Embryogenese zu den komplexesten

biologischen Prozessen im Organismus. «Dementsprechend hoch ist die Anforderung an jeden Wundtherapeuten, den Menschen mit chronischen Wunden durch ein zeitgemäßes Wundmanagement zu helfen und ihre eingeschränkten Lebensqualität zu verbessern», steht da zu lesen. Und weiter: «Wundmanagement beinhaltet dabei mehr als nur lokale Wundversorgung und berücksichtigt zugrunde liegende Erkrankungen, soziomedizinische Aspekte und den Patienten».

Abklärung sehr wichtig

Es müssen für eine erfolgreiche Wundbehandlung verschiedene Daten erfasst und beurteilt werden, um den Einsatz modernster Wundpflegematerialien richtig zu steuern. Der Anamnese (Abklärung) und auch die Inanspruchnahme von Spezialisten wie Venerologen, Dermatologen oder Chirurgen kommen grosse Bedeutung zu. Ebenfalls ist eine lückenlose Dokumentation samt Bildern wichtig. Mit seinem Team setzt Wundexperte Rolf Strässler sein Wissen in der aarReha Schinznach ein – und jetzt dann auch im Medizinischen Zentrum Brugg, wo mit Haus- und Fachärzten, Spitexorganisationen und Apotheken eine enge Zusammenarbeit angestrebt wird.

Dieses Wundambulatorium ist jeden Donnerstag von 13 bis 18 Uhr geöffnet und befindet sich in der Praxis für Neurologie im MZB.



«Max kostet 1,875 Millionen Franken

Villiger Gemeind befindet über Gemeindehaus-Bau

(rb) - Der Gemeindeversammlung von Villigen, sie findet am Mittwoch, 3. Juni statt, wird unter anderem beantragt, einen Kredit von 1,875 Mio. für die Renovation des Gemeindehauses zu bewilligen. Zur Realisierung empfohlen wird vom Gemeinderat das Projekt «Max» der Badener Architekten Erdin & Koller in überarbeiteter Form.

Damals im November 2006 hatte die Gemeindeversammlung ein erstes Projekt zurückgewiesen und die Durchführung eines Architekturwettbewerbes verlangt. Dieser sah als Sieger das Projekt

«Max» von Erdin & Koller. Nach erfolgter Überarbeitung sieht das Projekt vor, in einem eingeschossigen Anbau die Räumlichkeiten der Finanz- und Steuerverwaltung ebenerdig auf der Rückseite des bestehenden Gemeindehauses anzubauen. Im Erdgeschoss wird neu auch die gesamte Gemeindeverwaltung angesiedelt, was optimale Betriebsabläufe ergibt. Der im Obergeschoss frei werdende Raum wird für das neue Gemeinderats-Sitzungszimmer genutzt, die restlichen Sitzungszimmer bleiben bestehen. Die einzubauende rollstuhlgängige Liftanlage verbindet die beiden Geschos-

se mit den Toilettenanlagen und den Lagerräumen im Untergeschoss. Im Zentrum des Eingangsgeschosses kann durch den Abbruch der alten sanitären Anlagen eine grosszügige Vorhalle geschaffen werden. Der Hauseingang erhält einen Windfang, eine Vitrine und einen grosszügigen Vordachbereich. Die Gebäudehülle wird saniert, so dass Minergie-Standard erreicht wird. Insgesamt kostet das Gemeindehaus 1,95 Mio. Fr. Der Antrag für den Ausführungskredit beläuft sich auf 1,875 Mio. Fr., weil der im Herbst 2008 beschlossene Projektkredit von Fr. 75'000.- abgezogen wird.

Wie Unsichtbares sichtbar wird

«Forschung live erleben» am PSI: Erfolgreicher Start – Fortsetzung am 3. Juni

Was geschieht im auffallenden, runden Gebäude an der Strasse zwischen Villigen und Böttstein? Wie funktioniert die Synchrotron Lichtquelle Schweiz SLS? Diese Fragen sind anlässlich des Auftakts zur PSI-Vortragsreihe «Forschung live erleben» im Paul Scherrer Institut PSI beantwortet worden. An deren Fortsetzung vom 3. Juni wird dann sichtbar, wie es Tumoren an den Kragen geht.

Rund 100 Personen nutzten die Gelegenheit, um sich aus erster Hand zu informieren. Physiker Christoph Quitmann verstand es, mit seinem Vortrag das Publikum in den Bann zu ziehen und nahm es mit auf eine spannende Reise in die Welt der Physik. Leicht ver-

ständig und anschaulich erklärte er den Besucherinnen und Besuchern, wie mit der SLS Unsichtbares sichtbar gemacht wird.

Unglaubliche Präzision

Im Anschluss an den Vortrag wurden die Worte des Physikers gewissermassen greifbar. Fünf Wissenschaftler führten die Besucher der Vortragsreihe durch die SLS. Die Frauen, Männer und Jugendlichen waren sichtlich beeindruckt von der Komplexität der Anlage und der fast unglaublichen Präzision, mit der Elektronenwolkchen durch Magnete zusammengehalten und im Kreis geführt werden können. Wozu die Forscher das daraus resultierende

Licht benutzen, erfuhr das sehr interessierte Publikum bei einer Besichtigung der verschiedenen Strahllinien, die aus nächster Nähe in Augenschein genommen werden konnten.

3. Juni: Krebsbehandlung mit Protonen im Fokus

Die PSI-Vortragsreihe findet jeweils am ersten Mittwoch im Monat statt. Am Mittwoch, 3. Juni, von 19 bis ca. 21 Uhr, wird unter dem Titel «Krebsbehandlung mit Protonen – präzise und effizient» die Protonentherapie am PSI vorgestellt. Die Besucher erwartet ein spannender und allgemein verständlicher Vortrag über die Behandlung von tief liegenden Tumoren sowie von Augentumoren. Im Anschluss an das Referat ermöglicht das PSI eine Besichtigung der Protonentherapie-Anlagen. Beim Apéro besteht zudem die Möglichkeit, mit den Forschern zu diskutieren. Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung unter 056 310 30 03. Ort: Auditorium PSI West in Villigen.

Genuss für alle Sinne

Rüfenach: Zelglihoffest am Pfingstamstag, 30. Mai, von 10 bis 24 Uhr

Mit einer Weindegustation samt Verkauf, einer bestens ausgerüsteten Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung bietet die Familie Susanne und Fritz Schwarz-Weber vom Rüfenacher Zelglihof am Pfingstamstag von 10 bis 24 Uhr Bauernhoferlebnisse pur.

Ein ausgezeichnete Jahrgang der Schwarz'schen Bödeler-Weine steht zur Degustation bereit. Diese Bödeler-Weine laden auch dieses Jahr wiederum zum Entdecken und Geniessen ein. Prägende Höhepunkte zeichneten das vergangene Jahr aus. So erlangte der Bödeler Solaris an der internationalen Weindegustation «Expovina» in Zürich ein Silberdiplom und wurde am Goldenen Weingenuß des Aargauischen Weinbauverbandes in Aarau höchstbenötet.

Für das gemeinsame Projekt mit der HPS, «Lebenswurzeln auf dem Zelglihof – Heilpädagogik auf dem Bauernhof» wurde der Familie Schwarz der erste Rang des kantonalen Agropreises 2008 verliehen (es stand im Regional).

Das Motto auf dem Zelglihof lautet: Mit gutem Gewissen produzieren und verkaufen. Das naturverbundene Arbeiten auf dem Bauernhof ist für die Familie nicht nur Job, sondern auch Lebensgrundhaltung. Es ist der Familie Schwarz ein Anliegen, gute, gesunde Nahrungsmittel nach umweltschonenden Anbaumethoden zu produzieren. Auf dem Zelglihof wird grosser Wert auf den Brückenschlag zwischen Produzent und Konsument gelegt.

Am Pfingstamstag werden die Gäste in der Festwirtschaft auch dieses Jahr wieder mit hofeigenen Spezialitäten verwöhnt. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt, spielen doch gleich drei Gruppen auf: das Alphontrio Echo vom Wildenstein (ab 10 Uhr), das Bläserensemble Wonabis (ab 12 Uhr) sowie die Keep Smiling Jazzband (ab 18 Uhr).

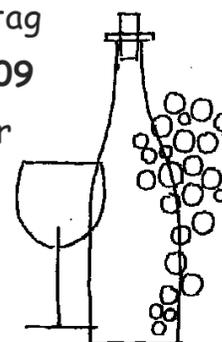
Auf die Kinder warten verschiedene, lustige Spielmöglichkeiten, beispielsweise Begegnungen mit den Bauernhoftieren, ein Karussell – und im Goldstrophalast werden um 15 und 16.30 Uhr Märchen erzählt. Das Zelglihof-Team freut sich auf alle BesucherInnen.

Fam. F. + S. Schwarz-Weber, Zelglihof, Rüfenach
www.zelglihof.ch
Öffnungszeiten Hofladen: Samstag, jeweils von 9-12 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung.



Einladung zum Zelglihof- Fest!

Pfingstamstag
30. Mai 2009
10 - 24 Uhr



FAMILIE SUSANNE + FRITZ SCHWARZ-WEBER
ZELGLIHOF 5 5235 RÜFENACH 056 284 12 31



Nach dem Vortrag die Besichtigung: Der Leiter der Synchrotron Lichtquelle Schweiz SLS, Friso van der Veen erklärt dem interessierten Publikum die Funktionsweise der Anlage.

Bilder von spezieller Expressivität

Carmen Beldi aus Brugg im Lenzburger Müllerhaus-Keller

Zusammen mit Dominik Lipp aus Ruppertwil und Oliver Ziltener aus Staufeu stellt Carmen Beldi aus Brugg noch bis 31. Mai im Kellergewölbe des Lenzburger Müllerhauses ihre Bilder aus.

Man hat längere Zeit – seit Herbst 2004, als sie im Brugger AlphArte ihre subtilen Figuren und Objekte ausstellte – keine Arbeiten mehr von

ihr gesehen. Deshalb durfte man schon neugierig sein. Und es lohnt sich, ins Gewölbe zu steigen und sich die expressiven Bilder in Acryl-Mischtechnik anzusehen. Die Künstlerin selbst findet die Ausstellung, ihre Kollegen zeigen Objekte, Installationen und Bilder, «ziemlich trashig», will heissen, nicht dem Gewohnten entsprechend.

Das hindert Carmen Beldi aber nicht, beispielsweise in ihrer Serie «Birds», viel mit eingeschriebenen Kommentaren zum Bild zu operieren. Andere Bilder von ihr sind in kraftvollen Rottönen gehaltene Köpfe, manchmal Frat-

zen, immer kräftig ausgemalt, ausdrucksstark. Carmen Beldi, die seit Jahren gestalterisch tätig ist und sich auch immer wieder weiterbildete, so beim Designer und Bildhauer Ueli Gantner, Bülach, hat mit ihren neueren, grossflächigen Arbeiten zeitweise das Feld der subtilen, kleinformatigen Figuren und Objekte verlassen. Gerade noch eine, die Bronze «Liebende», zeigt sie in Lenzburg. Sie zeugt von ihrer formalen Präsenz, lässt auf mehr hoffen. Auch für Leute aus der Region Brugg lohnt sich ein Besuch der Ausstellung! Sie ist geöffnet Do/Fr von 17-20 Uhr und Sa/So, 30./31. Mai von 11-16 Uhr.

Lust aufs Shoppen ohne Stress?

Kurze Anreise, grosse Vielfalt, persönliche Beratung. Einkaufen in der Region macht Freude. Ob im Dorfladen, im Einkaufszentrum, beim Fachhändler oder direkt beim Produzenten.

Die besten regionalen Firmen finden Sie auf www.kmuregionbrugg.ch

KMUREGIONBRUGG
Wir schaffen das.



Spielen und Spörteln im Stapfer

Brugg: Gemeinschaft und Erfolge erleben

(rb) - Gut, hatten die Organisatoren den Spielmorgen an der Primarschule Stapfer um eine Woche verschoben! Herrliches Frühsommerwetter belohnte diesen Entscheid. Rund 200 Kinder samt vieler Helferinnen und Helfer vergnügten sich an fünf Posten mit Seilspielen, Turmbauen, Balancespielen, Fallschirmspielen und an der Wurfbude.



Oben zeigen die Kinder grossen Einsatz beim Seilziehen. Unten wird mit Konzentration und Präzision ein Hölzchenturm aufgebaut. Rechts die «Drei Grazien» mit ihrem Pausenapfel.

Schulhausleiterin Barbara Iten betonte, es handle sich bei diesem Spielmorgen nicht um eine Wettbewerbsveranstaltung. Sich kennenlernen, Vertrauen schaffen, die Spielfreude in der Gruppe fördern, das Gemeinschaftserlebnis geniessen, Fairness und Rücksichtnahme üben, Erfolgserlebnisse geniessen und – nicht zuletzt – Bewegungsförderung seien die Ziele, die an diesem Morgen angestrebt werden sollen.

Viel Einsatz gefordert

Mit einer lustigen Polonaise rund ums Schulhausgelände begann der Anlass, an dem sämtliche Schüler des Schulhauses Stapfer sowie die Kindergartenkinder der Kindergärten Blander und Stadt, insgesamt knapp über 200, teilnahmen. Das bedingte einen Grosseinsatz aller Lehrkräfte und weiterer Helfer, unter ihnen auch SekundarschülerInnen der Klasse von Robert Siegrist. Gerade der Einsatz der Schüler war, wie letztes Jahr, wieder bemerkenswert. Mit viel Rücksicht und Einfühlungsvermögen widmeten sie sich den Kindern.

An insgesamt fünf Posten, jeder vierfach geführt, was total 20 solcher Posten ergibt, wurden Seil-, Wurf-, Fallschirm-, Balancespiele und Turmbauen angeboten. Beeindruckend, mit wieviel Einsatz und Freude die Kinder spielten; nicht aufgeregt, ohne Geschrei, mit Hingabe eben, was auch der Brugger Schulpflegepräsidentin Helen Benninger Strittmatter positiv auffiel. Nach gut drei Stunden war das Ganze leider schon vorbei. Die Kinder hätten sicher noch den ganzen Nachmittag weitergespielt!

Neueröffnung
30. Mai 2009

Stella's
Hairfashion

Damen und Herren & Nails

im Geelig-Zentrum
in Gebenstorf

Wambisterstr. 1
Tel. 056 223 23 21

Gutschein 10.00 Fr.
(Gutscheine sind nicht kumulierbar)

100 Jahre warten auf einen Spielplatz

Stapfer-Schulhaus: Platz für Kinder statt für Biotop

(rb) - Dieses Jahr wird das Stapfer-Schulhaus 100 Jahre alt. Und ebenso lange dauerte es, bis nun endlich letzte Woche ein Kinderspielplatz eingeweiht werden konnte. Stadtmann Rolf Alder persönlich leitete die Einweihung mit einem zügigen Rutsch von der Rutschbahn ein.

Kinder sangen, LehrerInnen strahlten – und Willi Kohler vom Bauamt brachte gar einen Ball mit, einen zum Streetball spielen. Dort, wo ehemals ein ziemlich verwildertes Biotop nach Sanierung schrie, hatte man nach längerer Planung nun einen Spielplatz mit Turm und Rutschbahn (ein Geschenk vom Kinderheim Brugg, das selber einen neuen Spielplatz realisiert), mit Sandarena und anderem Gerät eingerichtet. Demnächst folgt auf dem Hartplatz, wo die Pavillons gestanden haben, noch eine spezielle Korbball-Installation, damit auch Streetball gespielt werden kann.

Rolf Alder erzählte den Kindern, dass mit dem beabsichtigten Neubau des Bauern-

verbands weitere Spielplätze entlang der Museumsstrasse entstehen würden. Und das Stadtoberhaupt brachte als Geschenk zur Pflege des neuen Spielplatzes auch gleich einen Rechen mit, den er Schulhausleiterin Barbara Iten überreichte. Sie wies auf die Tatsache hin, dass nun, nach 100 Jahren, ein Spielplatz fürs Stapfer-Schulhaus geschaffen werden konnte. Und Willi Kohler schilderte die «Geburt» dieses Spielplatzes als eine Ballstafette; vom Lehrkörper zum Stadtrat, vom Stadtrat zum Bauamt, vom Bauamt zum Lehrkörper, von dort zum Abwart, von dem zurück an den Lehrkörper, der seinerseits dem Bauamt einen Steilpass gab, welchen dieser an den Stadtrat weiterleitete, inzwischen versehen mit einem Baugesuch, des Spielturnes wegen ... Ein Wunder und eine grosse Freude, dass nun der erste Spielplatz fürs Stapfer-Schulhaus Realität geworden ist.

Bild: Kinder danken den Verantwortlichen im Areal des neuen Spielplatzes.



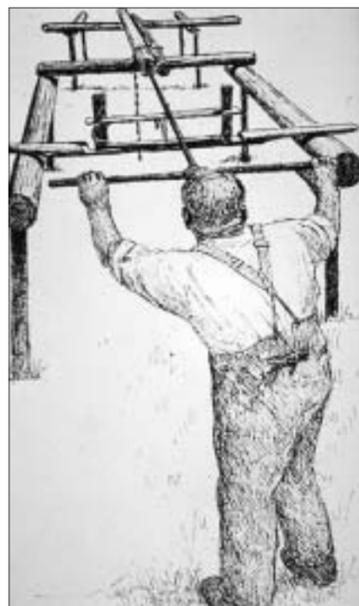
Von «Dünkel» und «Widder»

100 Jahre Wasserversorgung im Heimatmuseum Schinznach-Dorf

(rb) - Der erste Sonntag im Juni ist in Schinznach-Dorf wieder Museumstag. Das Heimatmuseum zeigt im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre Wasserversorgung Schinznach-Dorf»

am Sonntag, 7. Juni von 14 bis 17 Uhr Highlights aus der Geschichte und der Entwicklung der Wasserversorgung. Besonders attraktiv die Ausstellungsgegenstände und die zwei DVD-Filme zu den Themen Wasserleitungen und «Widder».

Von der vielfältigen Geschichte von Wasser und Abwasser in Schinznach-Dorf sind im Heimatmuseum neben anderem auch Übersichts- und Detailpläne der Wasserversorgung zu sehen. Sämtliche Dorfbrunnen sind zudem fotografisch festgehalten.



Ein Dünkelbohrgestell aus alter Zeit.



Alte Spülkasten-Zugketten mit schön gearbeiteten Porzellangriffen.



«Dünkel» Holzröhren eben, aber auch alte Tonröhren sind im Heimatmuseum ausgestellt.

Der Grundstock der Wasserversorgung war nicht zuletzt ein funktionierendes Röhrensystem, das das Nass von Quelfassung und Reservoir ins Dorf zu den Brunnen, später in die Häuser brachte. Da sind beispielsweise alte, vorindustrielle Wasserleitungen aus Holz zu sehen. Gemäss Wikipedia nennt man sie Dünkel, Deichel oder Täuchel. Ein solcher Dünkel ist eine aufgebohrte Holzröhre aus einem Baumstamm.

Die Herstellung dieser Holzröhren verlangte von den Handwerkern grosses Geschick, weshalb Deichelbohrer oder auch Röhremeister ein anerkannter Beruf war. Der Bohrer wurde dabei exakt waagrecht geführt und der Baumstamm auf einem Holzwägelchen über hölzerne Schienen bewegt. Vor dem Aufbohren wurden die im

Saft geschlagenen Holzstämme, in der Regel Nadelhölzer, mit ihrem geraden Schaft in Teichen und Weihern (Deichelweihern) gelagert. So konnten frische Stämme luftdicht und unabhängig von Feuchtigkeitsschwankungen bis zum Bedarf «auf Lager» gehalten werden.

Ausser den grossen Bohrern (man kann im Hof des Museums selber probieren, mit dem Gerät zu bohren) und den Holzleitungen wird in einem DVD-Film gezeigt, wie Dünkel hergestellt wurden. Ein zweiter Film erklärt das Funktionieren eines «Widders», der ohne gängige Energiezufuhr auskommt und Wasser von einem tieferen auf ein höheres Niveau pumpen kann. Fragen beantwortet der an diesem Sonntag im Museum anwesende

Ueli Hinden von der Museumskommission.

Ob der «Flut» der Wasserveranstaltungen sollte man die ständige Ausstellung von «Licht und Wärme» und die Echinodermen-Ausstellung «Heister» nicht vergessen; genau so wenig wie das Mosten, das wieder am 4. Oktober stattfindet.



Alles für Ihr Grillfest

Der Sommer ist da – und damit auch die Grillsaison. Jetzt ist wieder Zeit für gemütliches Grillieren, zwangloses Beisammensein, entspannte Gespräche in geselliger Runde, zischendes Bier, feine Weine, dazu den appetitanregenden Duft gegrillten Fleisches in der Luft. Zeit für Chill n' Grill.

Auch wenn gerade die Einfachheit des Grillierens ist, die wir in unserem komplexen, durchrationalisierten Alltag so schätzen: Um sich dieser ursprünglichsten und wohl bekömmlichsten aller Garmethoden hinzugeben, braucht doch einiges an Hard- und Software. Wie geht das jetzt mit

dem direktem und indirektem Grillieren? Hart anbraten oder eben doch nicht? Was ist die richtige Temperatur, die richtige Grillzeit? Kohle oder Brikketts? Elektro-, Gas- oder Kohlegrill? Stört mich eher das lästige Kabel oder die Angst meiner Frau, dass das Ding in die Luft fliegt. Oder war da nicht

mal was mit Kohle und Krebs? Ist der Grillanzünder wirklich so harmlos? Nun, solch appetitzügelnde Fragen sollen dem Reiz einer zünftigen Grillade nichts anhaben können. Deshalb konsultiere man die Profis, die sich auf dieser Seite präsentieren. Sie haben alles für Ihr Grillfest.



H.R. + Simone Meier
Dohlenzelgstr. 3
5210 Windisch
Tel 056 441 71 44

Vom saftigen **Ribeye-Steak** bis zur feinen hausgemachten **Chnobli-Kräuterbutter**:
Wir haben alle Extrawürste für Ihre Grillparty
Fleisch muss sein – beiss rein! en Guete
(aber auch Vegetarier finden bei uns Feines zum Grillieren)

Ein Mann, ein Mahl, ein Messerblock (ab Fr. 130.-):

Ein herrliches Gefühl, das Grillfest mit einem Messerblock von Chiecchi anzugehen. So macht die Grillade doppelt Spass.

Denn Chiecchi-Messer schneiden einfach besser!

Jetzt neu auch mit magnetischer Halterung!

Romano Chiecchi Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, Tel / Fax 056/441 29 23
Öffnungszeiten: Di - Fr 13.30 - 18.30 Uhr; Sa 8 - 13 Uhr



«Samba» und «Jazz», das Weinduo für Ihre Grillparty



ck-Weine Weine, die aus der Reihe tanzen

Feine Spezialitäten-, Lage- und Dessertweine aus dem Schenkenbergetal Patryraum im Weinkeller

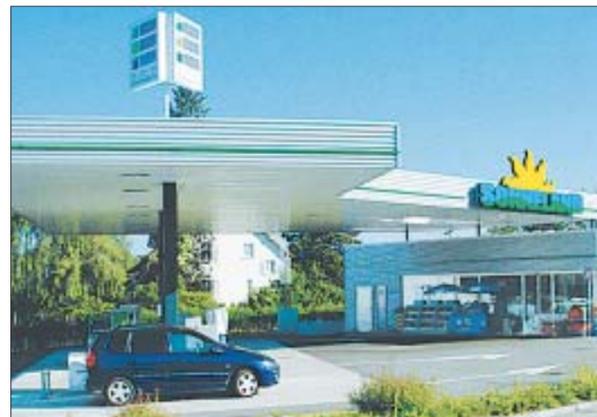
Claudio und Kathrin Hartmann
Talbachweg 2
5107 Schinznach-Dorf
Tel 056 443 36 56

www.ck-weine.ch

Im Sanneland gibts allerhand – auch für Ihre Grillparty:

Wir führen neben Treibstoffen ein aktuelles und regionales Lebensmittelsortiment:

- frische Salate, Gemüse, Milchprodukte, Fleisch etc.
- Brote, Pâtisserie und Süßgebäck, täglich frisch von unserer Hausbäckerei.
- Hygieneartikel wie Reinigungsmittel, Waschmittel, Toilettenartikel etc.
- Süßwaren, Schokolade, Bonbons, Biskuit etc.
- Holz, Holzkohle, Gas, EinwegFamily-Grill etc.
- Autozubehör, Motorenöl, Scheibenreiniger, Glühlampen etc.



Sanneland AG, Hauserstrasse 40, 5210 Windisch

Öffnungszeiten: Mo -So 6 bis 23 Uhr 056 442 64 74 / info@sanneland.ch

Lammspezialist – und Spass mit Spiess!

• Zum gepflegten Grillspass gehören bekanntlich Spiesse. Deshalb bieten wir feine **Rindfleisch-, Schweinsfilet- oder Holzgass-Spiesse** in div. Variationen an.

• Lamm ist «in» – bei uns schon lange: **Lammprodukte wie Mostbröckli, Salami, Wienerli, Lyoner, Rauchwürste etc.**

Metzgerei LÜTCH
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Party-Service; eigene Wursterei
Schweizer-Fleisch; alle Produkte aus eigener Schlachtung!



Metzgerei W. Suter
Mitteldorf 1, 5108 Oberflachs
Tel. 056 443 19 21
www.suter-metzger.ch

Voranzeige Sommernachtsfest 2009:

Sa 27. Juni ab 18 Uhr

Grillade à discrétion (Fr. 30.-!)

- auf dem Bächlihof in Oberflachs • Festwirtschaft
- ca. 40 verschiedene Fleischarten • Salatbuffet
- Rosmarinkartoffeln u. Sauerrahmsauce • Kinder pro Altersjahr 1.-

Reservation erwünscht (056 443 19 21)

1664
Kreuzlingen

Lang Getränke GmbH
Gastro - Technik

André Lang
Verkaufsführer
Kreuzlingenstr. 1
5107 Schinznach - Dorf
Tel. 056 / 443 19 54
Fax 056 / 443 36 06
Mobil 079 / 403 71 70

Der Gastro - Spezialist in Ihrer Region

- ☑ In & Ausländische Biere
- ☑ verschiedene Weine
- ☑ Mineralwasser etc.
- ☑ Spirituosen
- ☑ wir vermieten für Festanlässe: Getränkeanlagen, Kühlschränke, Kaffeemaschinen, Bestuhlungen und Zelte

Öffnungszeiten Rammbockverkauf:
Montag - Mittwoch, Freitag
ab 16.30 - 18.00 Uhr
Sam. 09.00 - 12.00 Uhr

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei



- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



...wir sind
die Spezialisten



JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks
für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch



Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

Willi Baumann GmbH
Rebmattweg 1
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 61
Fax 056 284 17 21
Natel 079 438 96 50

ZIMMEREI & HOLZBAU

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische
Wand-
und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056/443 25 19
Fax 056/443 25 19

in der Region!

Sehenswertes Kräfteressen auf der Baldegg

Schwingklub Baden-Brugg lädt zum Sägmehl-Sport

Am Pfingstmontag, 1. Juni, findet wiederum das traditionelle Baldegg-Schwinget in Baden statt. Es treten Schwinger aus dem ganzen Kanton Aargau sowie Gästeschwinger vom Schwingklub Wolhusen (LU) gegeneinander an.

Beim Wettkampf dabei ist auch Christoph Bieri, der diesjährige Sieger vom Guggibad Schwinget, Bad-Schwinget und Schwingen im Zurzibiet (Koblentz). Auch Thomas Notter, der letztjährige Sieger, steigt wieder in die Hosen, um seinen Titel zu verteidigen.

Die Schwingersaison ist erst gestartet – und schon kommt es in der Region Baden zu einem sehenswerten Kräfteressen. Die stärksten Schwinger aus dem Kanton Aargau treten gegen eine Gastsektion aus dem Kanton Luzern an.

Bei den letzten vier Schwingfesten auf der Baldegg gewann jeweils ein Schwinger vom Schwingklub Baden-Brugg. Sowohl Christoph Bieri (2007, 2005), Patrik Huber (2004) als auch Thomas Notter (2008) konnten das Fest jeweils für sich entscheiden. Neben Christoph Bieri und Patrik Huber verfügt der Schwingklub Baden-Brugg mit Thomas Notter, Tägerig, und Samuel Schaffner, Hausen, über zwei weitere starke Kranzschwinger. Gute Voraussetzungen, um das starke Teilnehmerfeld mit Gästen aus der Schwingerhochburg Inner-schweiz auf Distanz zu halten.

Ebenfalls treten auf der Baldegg Jungschwinger in vier verschiedenen Alterskategorien gegeneinander an. Der Schwingklub Baden-Brugg rechnet mit über 130 Teilnehmern (Aktiv- und Jungschwinger) und über 600 Besuchern auf der Baldegg. Für den Schwingklub Baden-Brugg zählt das Heim-Schwingfest zu den wichtigsten Festen der Saison, weil das Baldegg-Schwinget zur Wertung des Vereinswettkampfes AMAG-Cup zählt.

Auenstein: FDP schlägt Peter Anderau vor

Der Vorstand der FDP Auenstein schlägt der Generalversammlung Peter Anderau, Gemeinderat (FDP) als neuen Gemeindevorstand und Nachfolger des zurücktretenden Heinz Alber vor. Die Wahlen für das Amt des Gemeindevorstandes finden voraussichtlich am 23. August statt. Vorgängig hat die FDP Peter Anderau zusammen mit Christoph Wasser (parteilos) als Gemeinderat zur Wiederwahl am 28. Juni vorgeschlagen. Beide haben sich in ihren Ämtern sehr bewährt.

Zusammen mit andern Gruppierungen ist die FDP-Orts-partei zudem bemüht, die aktuell noch vorliegende Vakanz im zukünftigen Gemeinderat, vorzugsweise mit einer Frau, zu füllen. Anlässlich der bevorstehenden GV vom 4. Juni werden neben Peter Anderau als Gemeindevorstand auch die weiteren Behördenmitglieder nominiert. RK



Wenns Sägmehl stiebt, schlagen der Schwingsport-Fans Herzen höher. (Archivbild rb)

Folklore pur fünf Minuten vom Stadtzentrum

Dem Organisationskomitee des Schwingklubs Baden-Brugg unter der Führung von Paul Disler, Melligen ist es in diesem Jahr wiederum gelungen, attraktive Gaben für die Schwinger zu sammeln. Auch die zahlreichen Jungschwinger erhalten eine Ehrengabe. Für die Zuschauer gibt es neben spannenden Zweikämpfen auch Ländlerrmusik und eine traditionelle Festwirtschaft auf der Baldegg. Für Kinder wird auf dem Festgelände Pony-Reiten angeboten. So wird das Badener Ausflugsziel am Pfingstmontag zu einem typisch schweizerischen Folkloretag für die ganze Familie. Das Baldegg-Schwinget findet nur bei schönem Wetter statt. Wettkampfbeginn ist um 9.30 Uhr. Unter der Telefonnummer 056 - 1600 erfährt man ab 8 Uhr, ob das Schwingfest stattfindet. (Rop)

Programm: 9:30 Uhr: Anschwingen Jungschwinger; 10:30 Uhr: Anschwingen Aktivschwinger; ca. 16:30 Uhr: Schlussgang Aktivschwinger. Festwirtschaft ab 9 Uhr, Pony-Reiten ab 12 Uhr.

Wie sicher sind Finanzmärkte?

Am Mittwoch, 3. Juni, referiert in der Veranstaltungsreihe «Interface» im Audimax in der Fachhochschule Brugg-Windisch (17.15 bis ca. 18.30 Uhr) alt Nationalrat Rudolf Strahm zum hochaktuellen Thema «Sicherheit der Finanzmärkte». Finanzmärkte stellen das grösste Risiko für die Stabilität der Wirtschaft dar. Wie ist die aktuelle Finanzmarktkrise entstanden? Wie hat sie sich quasi pandemieartig ausgebreitet? Und wie wirkt sie sich auf die Konjunktur und die Realwirtschaft aus? Dies sind die Fragen, zu denen Rudolf Strahm in seinem Referat Grundwissen und Hintergrundinformationen vermittelt. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, welche wirtschaftspolitischen Folgerungen aus den jüngsten Krisenerfahrungen weltweit und im Inland gezogen werden.

Neu: Geschäftsstelle im MZB

Alzheimervereinigung Aargau plant die Zukunft

In der ganzen Welt steigt die Zahl der Demenz-Erkrankungen – ein Problem, das auch die Schweiz treffen wird. So hat die Alzheimervereinigung Aargau an ihrer Mitgliederversammlung im Mai die Eröffnung einer Geschäftsstelle im Aargau beschlossen. Diese soll die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Alzheimer und Demenz werden.

Mit der Miete von Räumlichkeiten im Medizinischen Zentrum in Brugg ist der Startschuss gefallen. Gesucht wird jetzt noch eine Person mit einer sozialen oder pflegerischen Grundausbildung mit Kenntnis der krankheitsspezifischen Probleme, die die Leitung dieser Geschäftsstelle übernehmen kann. Wenn alles nach Plan läuft, könnte die Geschäftsstelle am Alzheimertag 09, dem 21. September, mit der Übergabe des diesjährigen Fokus-Preises eröffnet werden. Wie aus dem Jahresbericht des Präsidenten Urs Taverner ersichtlich ist, wird im Aargau bereits seit längerem eine Beratungsstelle betrieben, dazu werden Spazierbegleitungen zur Entlastung von Angehörigen organisiert. In verschiedenen Teilen des Kantons haben bereits Seminare für Angehörige stattgefunden, im 09 sind diese am 27. Juni in Bad Zurzach und am 24. Oktober im Spital Menziken vorgesehen. Zusammen mit der Sektion Solothurn werden Alzheimerferien ange-



Der bisherige Präsident, Urs Taverner, musste aus beruflichen Gründen nach sechs Jahren zurücktreten. Die Versammlung konnte Verena Hirt (Bild), engagierte Pflegefachfrau mit grosser Erfahrung mit Demenzpatienten, als neue Präsidentin wählen.

boten, und jährlich erscheint für alle Mitglieder eine ALZ-Info (für weitere Auskünfte siehe www.alz.ch/ag). In verschiedenen Teilen des Kantons versuchen Angehörigengruppen, die Probleme aufzuarbeiten und zu tragen. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt, zum Wohle der Demenz-Kranken und ihren Angehörigen. cs

Ein Tausender für Kongo-Kinder

Sibylle und Mutombo Nyembwe-Umbrecht vom Hilfswerk «Hilfe für Kinder im Kongo» HIKK konnten kürzlich vom Kath. Frauenverein Brugg einen Check entgegennehmen. Beatrice Rüssli, Präsidentin des Kath. Frauenvereins, kommentierte die Übergabe: «In und um Brugg herum wachsen und gedeihen Pflanzen, die an unserem Frühlingpflanzen-Markt ge-

kauft wurden. Mit Freude darf ich euch den Check über 1'000 Franken überreichen als Beitrag zu den Container-Kosten. Dieser wird gefüllt mit Schulbänken, Kleidern und Spielsachen. Wir wünschen euch vom HIKK viel Erfolg am Sammeltag und grüsst bitte die Kinder im Kongo herzlich vom Katholischen Frauenverein Brugg». Mehr zum HIKK unter www.hikk.ch.

2009 drei Meilensteine für Campus

Regierungsrat Alex Hürzeler bei der Stiftung Vision Mitte

(rb) - Die Vision Mitte arbeitet seit Jahren an der nachhaltigen Entwicklung des Zentrumsgebietes der Gemeinden Brugg und Windisch. Am Montag war bei der Gönnerveranstaltung erstmals auch der neue Vorsteher des BKS Regierungsrat Alex Hürzeler zu Gast. Er zeigte sich bereits themensicher und kündigte für die FHNW drei Meilensteine im 2009 an. Nämlich die Baueingabe für den Campus «Markthalle», die Einweihung der sanierten Aula-Mensa und des Laborgebäudes sowie Ende Jahr der Spatenstich auf dem Markthallen-Areal. Archäologin Caty Schucany ihrerseits gab einen Überblick über die Grabungsergebnisse 2006-2009 und kündigte an, dass nach dreissig Monaten diesen Freitag «Schluss mit graben» sei.



Vision Mitte-Kontakte (v. l.): Jürg Christener, Direktor der Hochschule für Technik, Vision Mitte-Präsident Hanspeter Scheiwiler, Regierungsrat Alex Hürzeler, Heidi Ammon, Vizeammann und Finanzministerin von Windisch und Daniel Knecht, Präsident der Aargauischen Industrie- und Handesammer AIHK.

Stiftungsratspräsident ist der Windischer Ammann Hanspeter Scheiwiler. Er konnte eine halbe Hundertschaft Interessierter (GönnerInnen, Institutionen, Kommunen) begrüssen und Alex Hürzeler willkommen heissen. Dieser bedankte sich eindringlich fürs Engagement der Vision Mitte-Leute: «Sie haben die Projektarbeiten im Zentrum von Brugg-Windisch vorangetrieben und sind wesentlich an der Gestaltung eines neuen Stadtquartiers beteiligt». Der seit gut sieben Wochen amtierende Bildungsdirektor bemerkte, er habe bereits die Grabungen der Archäologen inspiziert, das Gelände des Campus abgeschritten und sich intensiv über die Fachhochschule informiert. Der Campus sei bei Sitzungen der vier Bildungsdirektoren der Kantone BL, BS, SO und AG stets ein Thema. In Muttenz befasse man sich zudem mit der Absicht, auch eine Stiftung im Sinne der Vision Mitte zu gründen.

Campustreppen als Begegnungszone
«Es ist Zeit, dass der Campus kommt,

und es ist gut zu wissen, dass es nun nicht mehr so lange dauert, wie es schon gedauert hat», fuhr Alex Hürzeler fort, der eben auf besagte Meilensteine hinwies. Erstens werde im Juni nach jahrelanger Vorarbeit das Baugesuch für den Campus Markthalle in Windisch eingereicht. Drei Viertel des Volumens beanspruchen die FHNW; weiter würden der Campussaal, ein Coop-Laden, weitere Geschäfte und im 5. Obergeschoss 45 grössere und kleinere Attikawohnungen gebaut. Zudem würden die Campustreppen mit Aufenthalts- und Begegnungsräumen realisiert, deren Bedeutung als Begegnungszone nach dem «Königsfelder Parkverzicht» gestiegen sei. Das zweite Grossereignis sei die Einweihung der renovierten und ausgebauten FH-Aula-Mensa und des Laborgebäudes. Die Fachhochschule plane da ein zweitägiges Fest im Oktober. Und drittens schliesslich folge der grösste Meilenstein im Dezember. Wenn alles gut gehe mit

den Bewilligungen, könne dann nämlich zum Spatenstich auf dem Markthallengelände geschritten werden. Attraktiv sei sicher auch der Transport der grossen Betonelemente für das Sportzentrum Mülimatt im Juni. Alex Hunziker bedankte sich zudem bei den Brugger Stimmberechtigten, die am 17. Mai den Aaresteg-Kredit bewilligt haben. In einem Tour d'horizon schilderte die Leiterin der archäologischen Grabungen Caty Schucany die Resultate und Erkenntnisse der seit 2006 auf dem Campusareal erfolgten Grabungen, die nach 30 Monaten diesen Freitag beendet seien und über die Regional regelmässig berichtete. Man habe allerdings noch eine Zusatzgrabung vor, die aufgrund einer Ausweitung eines Baufeldes nötig werde. Danach bestand Gelegenheit, sich beim Apéro erschöpfend auszutauschen und den Kontakt mit dem neuen Regierungsrat zu suchen.



DER NEUE JAGUAR XFR

Souverän und kraftvoll. Die R-Performance ist Ausdruck höchster Sportlichkeit und macht den XFR zum unübertroffenen Leader seiner Klasse. Und so athletisch, wie er aussieht, so aussergewöhnlich ist seine Leistung. Ein 5.0-Liter-Kompressor mit Direkteinspritzung verleiht dem sportlichen Viertürer starke 510 PS (375 kW). Dabei erreicht er mit 292 g/km die deutlich besten CO₂-Werte seiner Klasse und erfüllt bereits heute die Norm Euro 5. Erhältlich ist der XFR 5.0-V8 Supercharged ab CHF 130 100.-*.

**DIE KÖNIGS-
KLASSE DER
SPORTLICHKEIT.
EINSTEIGEN
UND
PROBE FAHREN.**

KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT HOFGARAGE

Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden
Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

*XFR 5.0-V8 Supercharged 510 PS (375 kW). Auch erhältlich als XF 5.0-Liter-V8 mit 385 PS (283 kW) für CHF 106 250.-. Durchschnittswert der CO₂-Emissionen aller Neuwagenmodelle in der Schweiz 204 g/km.

Wichtig wäre Frühförderung

Jugendarbeitslosigkeit: Aufschlussreiches Podium der SP Brugg Windisch mit Regierungsrat Urs Hoffmann

Diesen August schliddern die ersten Lehr- und Schulabgänger mitten in die jüngste Rezession. Weshalb sich das «normale» Sommerproblem erhöhter Jugendarbeitslosigkeit diesmal nicht bis im Dezember quasi von selbst lösen wird.

Sofortmassnahmen des Kantons seien unter anderem, so Hoffmann, die intensivierte Unterstützung der Vermittlung von Lehrstellen und Berufspraktika, die Förderung von Weiterbildungen für Lehrabgänger sowie die Entlastung von KMUs im administrativen Bereich. Das Problem sei aber, betonte man am interessanten SP-Podium unisono, nicht nur konjunktureller, sondern vor allem auch struktureller Natur.

Bis 5 Prozent haben «keine Chance»
Oder in den Worten von Ignaz Rieser, Leiter des kantonalen Projekts Vitamin L, welches sich besagter Sofort- und weiterer-massnahmen annimmt: «Drei bis fünf Prozent der Schulabgänger haben keine Chance auf eine Lehrstelle». Betroffen seien in erster Linie schwache Schüler mit Sprach- und Integrationssschwierigkeiten – da gehe es nicht ohne Hilfe. Quintessenz des Podiums im Odeon deshalb: Ein wichtiger Lösungsansatz, der nicht Symptome, sondern Ursachen bekämpfen würde, wäre die Frühförderung für Kinder.

Risiko Migrationshintergrund
In seinem Einstiegsreferat schilderte Urs Hoffmann die aktuelle Lage: Im April 09 habe die durchschnittliche Arbeitslosigkeit im Aargau 3,2 % betragen (9'667 Personen; Stellensuchende 13'385). 4,4 % seien es bei den 15-24-Jährigen, 7,2 % bei den 20-24-Jährigen. Wobei eben «die Zahlen bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund deutlich höher liegen».

Risiko Kurzarbeit
2009 hätten, führte Urs Hoffmann aus, bereits 529 Firmen Kurzarbeit angemeldet (Jan. - April 2008: 40), was 10'000 betroffenen Mitarbeitenden entspreche. Zur Zeit herrsche bei Wirtschaftsexponenten verhaltener Optimismus. «Wenn diese Stimmung weicht, dann



Diskutierten engagiert (v. l.): Karsten Bugmann, Urs Hofmann, Ignaz Rieser, Andrea Metzler, Tim Brühlhart und Rosi Magon. «Die Zusammensetzung des Podiums ist nicht ganz zufällig», schmunzelte Stadtratskandidatin Andrea Metzler. Dennoch war es mehr als nur Wahlkampf.

sieht die Arbeitslosenquote ganz schnell anders aus» zeigte sich Urs Hoffmann gerade angesichts der verbreiteten Kurzarbeit besorgt. Neben den bereits beschlossenen Massnahmen – beispielsweise mehr Subventionen für energetische Gebäudesanierungen, Aufstockung des Forschungsfonds oder gut doppelt soviel Geld fürs Programm Vitamin L – werde der Regierungsrat Ende Mai über weitere Schritte informieren, so Hoffmann. Eine Stossrichtung: die Förderung der Aus- und Weiterbildung bei Kurzarbeit.

Rosi Magon: Pro Tagesstrukturen
Am vom Andrea Metzler witzig-souverän geleiteten Podium diagnostizierte Rosi Magon bei der Problemgruppe nicht zuletzt ein Mangel an Unterstützung durch das Elternhaus. Auf soziale Netzwerke und Beziehungen, die bei der Lehrstellensuche helfen, könnten gerade die schwächeren Schüler oft nicht zurückgreifen. Als Mitglied des Windischer Gemeinderats würde sie sich für Frühförderung, Tagesstrukturen und die Einbindung der Eltern einsetzen, so die Kandidatin.

Tim Brühlhart: «Es wird schwierig»
Eindrücklich die Sicht des einzigen Betroffenen im Raum: Der 20-jährige Dekorationsgestalter Tim Brühlhart berichtete, dass es «nach der Lehre in meinem Fach schwierig» werde. Der

Windischer besucht die BMS, so dass er auch ein FH-Studium in Erwägung zieht. Wobei er deutlich machte, was er von den Lehrbetrieben erwartete: «Ich käme mir schon verarscht vor, nach der LAP ohne Arbeit dazustehen».

Ignaz Rieser putzt Klinken
Was kann man sonst noch tun? Umsatteln auf einen anderen Bereich als den gewünschten? Berufsmatur nachholen? Als Durchdiener «überwintern»? Schwierige Fragen, die sich noch akzentuieren dürften, zumal der Vitamin L-Projektleiter Bedenken hegt, dass die Firmen nächstes Jahr zurückhaltender agieren. Auch, was das Lehrstellenangebot angeht. Deshalb sei der Abbau administrativer Hindernisse wichtig. Und das Klinken putzen, wie Rieser anführte. Dabei gehe es darum, «Betriebe zu überzeugen, einen Versuch zu wagen mit Leuten, die sie sonst nie anschauen würden».

Karsten Bugmann: «Kardinalstugenden» ein Problem
Karsten Bugmann, Personalleiter bei der Georg Fischer Rohrleitungssysteme, legte zunächst die drastische Lage des Unternehmens dar: Wegbrechen der Aufträge um 40 bis 80 %, je nach Geschäftsfeld. Und bei Kurzarbeit, so der Personalleiter, sei es den Geschäftsführern nun mal schwierig zu vermitteln, die eigenen Lehrlinge weiterzubeschäftigen. Zumal Kurzarbeit bei Lehr-



Urs Hofmann, eine beruhigende Entwicklung aufzeigend: Nach jeder Rezession verharrt die Sockelarbeitslosigkeit auf einem höherem Niveau.

abgängern nicht möglich sei. Sinnemäss forderte er einen Reality Check bei verschiedenen Auflagen und Fördermassnahmen. Weiter unterstrich er, der im Herbst ebenfalls für den Windischer Gemeinderat kandidiert, dass es oft weniger an Fachkompetenz, sondern schlicht an den «Kardinalstugenden Anstand, Auftreten und Leistungswille» mangeln würde. Fazit: Der Anlass war – auch wenns der SP darum ging, ihren Kandidaten eine prominente Plattform zu bieten – wohlthuend ideologiefrei und pragmatisch. Gut dazu passte das Schlussvotum aus dem Publikum, welches für Junge das Einschlagen einer militärischen Laufbahn beliebt machte...

Frühlingsfest-Wettbewerb

Am Wein + Brot-Frühlingsfest in Brugg wurde auch ein Wettbewerb ausgeschrieben. Diesen gewann Xaver Wiederkehr aus Brugg. Er konnte drei Flaschen vom Feinsten und einen Laib Brot von Werner Fäsler entgegennehmen. Und er wurde, da kennt der Präsident von Wein + Brot nichts, als Mitglied geworben und durfte den Jahresbeitrag gleich cash bezahlen...



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birmensdorf, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmensdorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

(Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme)

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bülli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Brugg: Bus mit Schlaufe Altenburg im Test

Vom 2. bis 26. Juni fährt der Postautokurs Bahnhof-Bodenacker teilweise eine Schlaufe übers Altenburg-Quartier, welches mit einer neuen Haltestelle bei der Gwagglbrugg ans Busnetz angebunden wird. Da fährt während des Versuchsbetriebs um 9.51 und 13.51 ein Bus Richtung Bahnhof – und von ebenda einer zurück um 11.35 und 16.05. Aufgrund der neuen Schlaufe nicht mehr bedient wird die Bushaltestelle bei der SBB-Unterführung. Zurückzuführen ist das erweiterte Angebot, welches auch für Leute ennet der Gwagglbrugg attraktiv ist, auf die Initiative Alfred Forsters (94). Zusammen mit seinem Kollegen Moritz Hediger (87) vom Seniorenrat der Stadt Brugg hat er eine Umfrage lanciert, deren Resultate das Bedürfnis einer Altenburg-Anbindung nahelegen. Wofür PostAuto Nordwestschweiz offene Ohren hatte – und die Umfrageergebnisse nun einem Reality Check unterzieht. Definitiv wird das Regime, wenn genügend Passagiere zusteigen.

«De schnellst Brugger»: neu für Jung und «Alt»

Am Freitag, 12. Juni, ab 18 Uhr, führt die Laufsportgruppe Brugg im Stadion Au den Anlass «die schnellst Bruggerin / de schnellst Brugger 2009» durch. Bei seiner dritten Ausgabe können neu auch SprinterInnen teilnehmen, die älter sind als 16 Jahre: Die zehn Kategorien reichen von Jahrgang 00 und jünger bis '89 und älter. Fürs Finale des schnellsten Aargauers in Windisch (15. August) kann man sich allerdings nur bis Jahrgang '93 qualifizieren (jeweils die beiden schnellsten jeder Kategorie). Teilnehmen können alle, die in Brugg wohnen oder zur Schule gehen – und auch auswärtige Schüler, wenns in ihrer Wohngemeinde keinen solchen Wettkampf gibt. Anmeldungen bis Freitag, 29. Mai, an Heini Glauser, 056 441 83 51 / 076 330 21 47 oder rudi.glauser@bluewin.ch; Jahrgänge älter als '93 können sich bis Freitag, 5. Juni, anmelden.

Dampfschiff: Jam Session

Der Brugger Kulturcruiser lädt am Freitag, 29. Mai, zur nächsten Jam Session (17 - 2 Uhr; Beginn Jam Session 21 Uhr; Eintritt frei). Hier kann jammen wer will und kann – Lust am Experiment und eine kleine Prise Mut sind die einzigen Voraussetzungen. Aber auch gemütlich zu gutem Sound ein Bierchen trinken und den Abend geniessen ist erlaubt. Ein musikalisches Stell-dich-ein mit alten Bekannten, neuen Begegnungen und allen, die Lust und Freude haben, im Dampfschiff an einem musikalischen Event der anderen Art dabei zu sein.

FORSCHUNG ENTDECKEN

im Besucherzentrum psi forum

Mo–Fr, So: 13–17 Uhr
freie Besichtigung

Zukunftsplanet Erde
und 3-D-Filme

Paul Scherrer Institut, Telefon +41 (0)56 310 21 00, 5232 Villigen PSI, Schweiz, www.psiforum.ch, psiforum@psi.ch

PAUL SCHERRER INSTITUT

PSI



Erstmals ist eine Mannschaft des FC Brugg Schweizerischer Veteranen-Cup-Sieger.

Vom Eigengol zum Siegpenny

FC Brugg-Veteranen «Schweizermeister»

Die Veteranenmannschaft des FC Brugg schrieb am 23. Mai, einem rekordheissen Tag, ein heisses Kapitel in der 95-jährigen Geschichte ihres Vereins. Eine Premiere. Als Aargauer Cupsieger 2007/08 hatte sie sich erstmals für den Schweizerischen Veteranen-Cupfinal qualifiziert – und diesen gleich erobert.

Ihr Gegner – auf neutralem Boden, auf der Sportanlage Luterbach in Küssnacht am Rigi – die Mannschaft des FC Subingen. Auch einige Fans begleiteten die «Manne über Vierzig» des FC Brugg im Car in die Innerschweiz. Worunter auch «unser» Hansruedi Rohr, Präsident des Aargauischen Fussballverbandes. Schon auf der Fahrt im motorisierten Schwitzkasten reusstalaufwärts profilierte der Seniorenobmann das klare Tagesmotto der Brugg Cupfinalisten: «Mir bringe hüt de Pokal heil!». Doch mit dem gleichen Vorsatz waren sicher

auch die Subinger nach Küssnacht gereist. Und es wurde – nicht nur temperaturmässig – ein heisser Match. Denn schon wenige Minuten nach Spielbeginn fabrizierten die Bruggler ein Eigengol. Päng!

Doch gottlob hatten sie das erwähnte Motto nicht vergessen. Mit dem 0:1 ging es in die zweite 35-Minuten-Halbzeit. Jetzt liefen die Bruggler den Subingern «um die Ohren». Zuerst erzielte Elektroinstallateur Peter Rohner das 1:1. Riesig war der Jubel bei Spielern und Fans, als Beat Hubeli, der zweite «Stromer» (Spezialist für Sportplatzbeleuchtungen) in der Mannschaft, mit einem makellos versenkten Penalty für die Bruggler den Sieg im Schweizerischen Veteranen-Cup 2009 sicherte. AFV-Obmann Roland Stöckli überreichte ihnen den Wanderpokal, und AFV-Präsident Hansruedi Rohr die Goldmedaillen. Regional gratuliert dem



Turbulente Szene vor dem Subinger Torhüter.

«Schweizerischen Veteranen-Cup-Sieger» vom FC Brugg herzlich. (adr)

Graureiher «inspiziert» Leisacher

Bözberg: 141 Vereine rüsten fürs Kreisturnfest 2009

Der Turnverein Bözberg jubiliert vom 26. bis 28. Juni auf ganz spezielle Art: zum dritten Mal in seiner 100-jährigen Geschichte organisiert er ein Turnfest.

Und was für eines! Nämlich das gemeinsame Kreisturnfest 2009 der Kreisturnverbände Brugg und Fricktal. Seit August 2007 ist das von Erwin Müller präsidierte Organisationskomitee

und dessen Helferteam «am chrampf», am vorbereiten, damit dann auf dem sieben Hektaren grossen Festgelände im sogenannten Leisacher und auf der benachbarten Schulanlage Ursprung (Gemeinde Unterbözberg) alles rund läuft.

Und es kommt zu einem Grosseaufmarsch! Bis zum Anmeldeschluss haben sich 48 Aktiv-Vereine (worunter 8 Gast-

vereine), 33 Frauen/Männer-Vereine (inklusive ein Gastverein), 6 Seniorinnen/Senioren-Vereine und 54 Jugendvereine (worunter zwei Gastvereine) angemeldet. Zu diesen in Vereinsgrösse antretenden Turnerinnen und Turnern kommen in den verschiedenen Disziplinen noch 131 Einzelwettkämpferinnen und Einzelwettkämpfer.

Auf dem sattgrünen Festgelände im Leisacher kann schon jetzt oft täglich während Stunden ein ganz spezieller «Turner» in Aktion beobachtet werden (Bild unten). Seine «Freiübung» ist oft von Erfolg gekrönt. Es ist ein Graureiher, der hier – mit scharfem Blick und viel Geduld – auf Mäusejagd geht. (adr)



Hier auf dem Leisacher bei Ursprung steigt vom 26. bis 28. Juni das Kreisturnfest 2009.

Aus 298 Nüssen wurde ein Candlelight-Dinner

Sie trafen sich zu fünfzehnt am Auffahrtsabend im Restaurant Badstübli im Bad Schinznach. Angesagt war ein Candlelight-Dinner. Der Grund? Roland Joho aus Rapperswil geht manchmal nach dem Aquarena-Besuch mit seiner Frau ins Badstübli essen. Und da hat er mitgemacht am Wettbewerb «15 Jahre Badstübli», den die Wirtin Edith Rünzi im Winter ausgeschrieben hatte. Es galt zu schätzen, wieviele Nüsse in einer Flasche waren. Mitgemacht hatten 1'418 Gäste. Zusammen mit vier anderen hatte Roland Joho exakt auf 298 Nüsse

getippt. Dem Gemeindefreier von Schinznach-Bad, Hansruedi Dürsteler, oblag die heikle Aufgabe, den Gewinner zu ziehen: Es war Roland Joho. Dieser gewann ein Candlelight-Dinner für 15 Personen. Am Auffahrtsabend kamen denn die Festfreudigen – Freunde und Kollegen des Preisgewinners – ins Badstübli an den wunderschön gedeckten Tisch und genossen eine feines Mahl und einen schönen Abend. Unser Bild zeigt die Festgemeinde mit Roland Joho (links) und Gastgeberin Edith Rünzi.





HIRT ACCOGLI AG

IHR HAUSTECHNIK-SPEZIALIST

Aegertenstrasse 2 www.hirt-haustechnik.ch Tel: 056 441 83 84
5200 Brugg 3 info@hirt-haustechnik.ch Fax: 056 441 37 66

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. Juni 2009 9.00 bis 16.00 Uhr

Kommen Sie vorbei – wir zeigen Ihnen gerne unsere Arbeit!
Fragen und schauen Sie – wir freuen uns auf Sie!






Bäckerei Schär mit Quartierflair:

Die Bäckerei Schär an der Klosterzelgstrasse 25 in Windisch hat vor kurzem ein reizendes Café eröffnet (jetzt im Sommer auch klimatisiert!), das sich durch quartierfreundliche Öffnungszeiten (Mo-Sa 6-12, Mo/Di/Do/Fr auch 14-18 Uhr) auszeichnet und nach dem Einkauf in der Bäckerei in gemütlicher Atmosphäre zum Verbleiben einlädt. Sowohl das feine Frühstück als auch das Arbeiterzünli werktags von 6-9.30 Uhr und die Kaffee und Kuchen-Nachmittage haben sich etabliert. Und nun gibt es im neu eröffneten Garten-Café (Bild) neben vielem anderen auch noch hausgemachte Coupes für jeden Geschmack.



TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZERIEIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

SCHÖDLER-WEINE -
DIE SONNENVERWÖHNTEN



Pfungstmontagsdegustation

1. Juni 2009 ab 10.00 Uhr

Degustation und Verkauf der
Villiger Schödler-Weine
aus Eigenkelterung

Festbeizli mit unseren
Winzerspezialitäten

Genuss - Freude - Gemütlichkeit

Herzlich willkommen an der Kumetstrasse 15

KUMETSTRASSE 15
5234 VILLIGEN
TEL 056 284 17 67
www.schoedlerwein.ch



WEINBAU
RUEDI UND
MARIE-THERESE
SCHÖDLER